

[illegible]

Исследования

[illegible]

und seine Erben, daß er innerhalb des nächsten Jahres nach Uebergabe des Briefes Wilhelm Ovelader und seinen Erben das Gut zu Goldschmieding sollte und wollte „erbsich“ machen (vererben) mit Gericht, mit Siegeln und Briefen, so daß Wilhelm und seine Erben damit behandelt sein sollen ohne Arglist. Wäre es der Fall, daß er das nicht thäte, so soll er von Stund an nach der Wohnung in Essen einreiten*) in Leistung (d. h. bis er sein Versprechen erfüllt hat) und nicht eher daraus kommen und zwar in seiner Gegner Hände, bis er genanntem Wilhelm und dessen Erben das vorbezeichnete Gut erbsich gemacht hätte ohne Arglist. Diese Punkte hat der obengenannte Dietrich vor dem Gerichte für sich und seine Erben gelobt, in gutem Willen gesichert ohne irgend einen Widerspruch und ohne irgend eine Einschränkung. Dabei waren zugegen Enbbeden als Trone, Johann und Herbert von Dellmiz, Heinrich Schulte, Dietrich Beder, Henze Horumar und andere Leute genug und zum Zeugen der Wahrheit mein Siegel von Gerichts wegen und auf Bitten Dietrichs von Asbed an diesen Brief gehängt, und ich Dietrich von Asbed bekenne, daß diese vorbezeichneten Punkte wahr sind und habe deß zum Zeugen mein Siegel mit an diesen Brief gehängt. Anno Dom. 1442, 21. Febr.

vor dem Castroper Richter Peter E

Berndis Döslader, Margarete, geb. von Doe, an ihren Schwager Dietrich Döslader das Gut Goldschmieding, weil sie und voraussichtlich auch ihr noch unmündiges Kind wegen zu großer Belästigung dasselbe nicht halten können, für 2500 Taler.

Ich Peter Eittard, Richter zu Castroph ihun kundi bekennen und betugen mett
 duffem apenen hiesiegelben brewe datt vor mn. unde Stantgenossen des gerichtes
 nachbeschrewe zu sitzende gericht eigener personen gekommen unnd erkennen
 sein de Ehr unndt Tugentliche Junffer Margareta van Voe nachgelassene widwe
 weilandts des Erenvesten Berndt Duclader so Goldtsmedinc sampt den Erenvesten
 Woltber van Voe her Knippenborgh Johanne van Voe zu Awerblind unndt Dirid
 Duclader als angeborene gebettene unnde gerichtliche beiteidigte voermundter Bern-
 hards obgemelten Berndt Ducladers unnde Junffer Margarethens nachgelassene ehe-
 lichen unmundighen Kindes. Klagen sachten unnde bekanten daß wiemoss die
 vormundere eren angenhommenen pfleganmptt unnde vormunderschafft om ge-
 truneltighen zu erhaltunge Ihres pflegkinds anererbt Eherliche gutter gerne nach-
 sitzen wollen darmit Ihr pflegkinds by seinem Eherlichen anererbten gutteren
 bliwen mochte, So befinde sich dannoch in der waerheit daß obgemelte Huif Gold-
 smedinc unnde dessen In unnd Zubesoringen gutter so hardt unnde mercklich mit
 vorschrumpunge opgelopenen pensionen unde anderen schulden beschwert, daß de
 vormunder sulche vorschrumpunge beschner unde schuld van der opsumpten unde
 Renthen obgemeltes Huises unde gutteren nicht vorrichteten unnd besalen London
 Sunder das sie die vormunder die Ehrhafft nicht erfordern thete greteren schade
 zu vermeiden unde funderlinge nutz undt vordeel Ihrem pflegkinds anghowenden
 unde furtzsetzhen obgem. Huif Goldtsmedinc durch meins Richters erkennenisse
 unde Decrets so seinem anererbten andeel zu alieneren unde dem Erenvesten unde
 Erbaren Christoffer Duclader gebacht pflegkinds vaders bruder zu verkaufen unde

*) Es war ein Rechtsbrauch des Mittelalters, daß adeliche Personen im Falle einer Nichtleistung Einlager hielten, d. h. sich freiwillig in Schuldhaft begaben.

Erkrankung des Mannes
20. Januar 1891. Heftel Gastrop und seine Wirthin Gunnehat verlanfen den
Höflichkeit zu bezeugen.
21. Januar 1891. Heftel Gastrop und seine Wirthin Gunnehat verlanfen den
Gastrop: Gebieter Hoheit und Martin Daveler.

10. September 1486. Brief von Doerenchorpe und seine Martin Seenholtz (Seeholtsbauern) liegen.
verlanten Martin Seel der eine erliche Gahrte von 14% Guldern, den Gulden zu 10 Tormunder Schillingen gerechnet, aus ihrem Gut, genannt Iorn

9. Februar 1778. Wenn von Zinglingen verfaßt vor dem Oberst in Balisappe
Für 80 rheinische Gulden freiget beladet die Hälfte des fogezagten
Ziedungszinses, von denen eine zu Modiol (Stanzel) und eine zu Bernindshufen

[illegible]

Derfelbe wird ferner genannt unter einem Vertauf des Kontes van der Ovelader.

4. März 1418. Johann Oplader als Gunge, als Kito van Saeterfjorde und seine Kinder auf die Güter des Högger van Tverenchogre verpfändet. 28. Februar 1423. Tiberich van Bergabint gekauft Högger van Tverenchogre

[illegible]

U. Gannat 1888. U vert van Grootmebine als Jengue, als Schillem van Chertre den „Hopelader an eeflande, de beest ies fchepel landes on lat voort met an der minderehen hat dret fchepelide nouwede landes voort met an me holdinckon

unter einem Vergleich stehend dem Fürst veräußert, der jedoch nicht und dem Monarchen des St. Karthausenstifters in Fortum ertheilt und dem Sinaapen Klostern de Tumbelen andererseits aber Wäiter des letzteren in Wrecksinnung (Vertheilung).

Auf Bericht d. Exzellenz: de la Motte.
Aus dem Archiv Gräfinin v. S.

begeordneten Jonte und seinem Jubelort theilnet istliche Plaudereien, seine Erfahrungen ober Bedingung in irgendeiner Weise anzuim, bei den gebändelten Strafen und als Ueberreiter des Schabiries und unierer Weise bestraft. (Gegeben im Lager bei Biele, den 20. October 1821.

berthern, Kauptenten und Artiegleuten im Dienste Sr. Majestät befohlen sind, sollen Sie an Rath oder an Pferde, mit dem ausserordentlichen Auftrag und Befehl, dem

16. April 1502. Bessel Cohnow von Ratenborch (zur Rottenburg) und seine

1508, 9. Februar. Martin Ovelader als Siegelzeuge genannt, daſſelbe

27. Februar 1305. Dyrich Dvellerder to Goltmedinch verkauft vor dem Gerichte zu Cassrop Bessel von Oerentshorpe eine Rente aus dem Gut: Dylhove, die Dyrich von dem Convent des Frauenstifts zu Marienborn. abgekauft zu

1. März 1512. Dirk Ovelaker to Goltzmebind seiſet Bürgſchaft
in einem Verkauf des Weſſel von Dierenſtorpe.

3. Juli 1522. Jaspur Ovelader ist Zeuge, als Johann van dem Wyenberge bekennt, daß er die Häute der Wüter, welche ihm Wiesel von Owerencasforpe verkauft

6. Juni 1532: Hinricus Pauli, Pastor der Pfarrkirche in Gajtrop, moechern den durch die Knappen Johann und Hermann Vermondi, Johann von Stenberch und Theodiricus Dvelder prägenannten Priester Hinricus Herkamp an Stelle

24. Juli 1540. Dyderid Ovelader to Goltzmynd und seine
Gattin Marie gewoben dem Johann von Beeckmooe zu Doornbroich ein stück

9. Februar 1522. Philipp von Sierendi zur Blatengott übergibt für sich und seinen Vindoc, den zehnten Kind von 28, dem obigen untergeordnet.

zu Weidischmeind um 600 oberhalb. Rhein. Weidischden und 12 1/2 Lini-
5 Schlinge zwei Seilen, einen zu jüngeren Weidischen, den andern aus 500
von der Weidisch um zu Weidisch, worin Weidischer des Hans Weid-
schmeind, die 2 Seilen, 2 Stufen zu Weidisch und zu Weidisch und des Weid-

14. Juli 1656. Spener, Kaiser Ferdinand III. ladet den Kurfürsten Friedrich Wilhelm zu Brandenburg, den Klieve-Märkischen Ranzler und den Conrad Philippi

von Homberg zu Wadenhorst, Friedrich Wilhelm Pick zu Schadeburg, Johann von
Gnjenberg zur Henrichsburg, Georg Christoph Schelle zu Gold-
schmeding, Johann Georg von Enberg und Wilhelm Eugenpoth (Richter zu
Caftrup) als des adeligen Gerichts Caftrup Anverwandte zur Verantwortung auf

die Klagen Gobrechts von und zu Stründede wegen Verletzung von des letzteren
Jurisdiction.